

Statistik der Strafrechtspflege

2005

Staatsanwaltschaft:

140.546 Fälle erledigt gegen uT	140.449 Neue Anzeigen gegen uT
66.946 Fälle erledigt gegen bT	65.825 Neue Anzeigen gegen bT
207.492 Insgesamt erledigte Fälle	10.489,00 Alte Fälle übernommen
	-7,40% Gegenüber Vorjahr
	8.063 Unerledigt geblieben

66.231 Anzeigen gegen bestimmte Personen + Auslieferungssachen	
7.025 Anklageschrift	6,40%
26.646 Strafantrag	24,30%
4.384 Diversion	
46.989 Zurücklegung, Einstellung VU, Rücktritt v. Anklage	42,60%
25.279 andere (Abbrechung, Abtretung, Verfolgungsverz.)	22,90%

Gerichte:

120.585 Geschäftsanfall neu	
64.323 Bezirksgerichte	3,30%
56.262,00 Gerichtshöfe	2,20%

Urteile LG:

23.625 Einzelrichter LG	83%
4.832 Schöffen, Geschworene	17%

Verurteilungen:

45.691 insgesamt	<u>Anteil:</u>
11.185 Leib & Leben	24,50%
17.122 Fremdes Vermögen	37,50%
679 Sexuelle Integrität	1,50%
6.127 SMG	13,50%
10.578 Sonstige	23,20%

<u>Unterbringungen:</u>	725 insgesamt	+ 7% gg. 2004
	320 Geistig abnorme Rechtsbrecher § 21 (1) StGB	
	334 Geistig abnorme Rechtsbrecher § 21 (2) StGB	
	22 Entwöhnungsbedürftige Rechtsbrecher § 22 StGB	
	1 Rückfallstäter § 23 StGB	
<u>Entlassungen:</u>	9.011 Entlassungen insgesamt	<u>Anteil:</u>
	6.144 Unbedingte Entlassungen	68,18%
	1.818 Bedingte Entlassungen	20,18%
	4 Bedingte Entlassungen aus lebenslanger FS	0,04%
	1.049 Begnadigungen	11,64%
	163 Sonstige Entlassungen	1,81%
<u>Bewährungshilfe:</u>	4.897 In hauptamtlicher Betreuung	
	2174 In ehrenamtlicher Betreuung	
	855 Anzahl ehrenamtlicher Bewährungshelfer	<u>Gegenüber 2004:</u>
	7.071 Betreute Personen insgesamt	+ 1,4%
	2.479 davon Jugendliche	
<u>ATA:</u>	7.382 Erwachsene	+ 0,4%
	1.591 Jugendliche	-1,19%
<u>Besondere Ermittlungsmaßnahmen:</u>	2 Lauschangriffe	+ 100%
	2 Kleine Lauschangriffe	- 50%
	75 Optische Überwachungen	+ 6,5%
	0 Rasterfahndungen	- 100%
<u>Telefonüberwachungen:</u>	1.913 Inhaltsüberwachung insgesamt	+ 47,27%
	86 Festnetz beantragt	- 18,09%
	72 Festnetz bewilligt	- 14,28%
	1.526 Mobilnetz beantragt	+ 33,4 %
	1.841 Mobilnetz bewilligt	+ 51,52 %
	1.080 Standortdatenabfragen	
	1.567 Vermittlungsdatenabfrage	

**Gerichtliche
Strafenpraxis:**

17.756 Geldstrafen
26.187 Freiheitsstrafen
746 Kombination bed. FS + unbed. GS

Geldstrafen:

	Anteil an Gesamtstrafen
3.893 bedingt	8,50%
12.767 unbedingt	27,90%
1.096 teilbedingt	2,40%

Freiheitsstrafen:

15.306 bedingt	33,50%
7.136 unbedingt	15,60%
3.745 teilbedingt	8,20%

**Einnahmen aus
GS & Geldbußen:
(in €)**

18,51 Mio Strafgeelder
9,72 Mio Einnahmen aus Diversion
4,81 Mio Gebühren / Ersätze
0,69 Mio Pauschalkostenbeiträge

gg. 2004

+ 1,85%
- 0,07%
- 0,05%
+ 0,39%

Untersuchungshaft

	2004	2005	Rückgang gg. 2004
Durchschnitt:	2.305	2.197	- 4,68%
Stichtag 1.12.2005:	2.456	2.082	- 15,22%
Haftantritte:	11.571	10.918	- 5,64%

Studie Praxis der Untersuchungshaft LG Wien, Linz, Graz, Innsbruck 1996

a. Hafttrate: Wahrscheinlichkeit, als Verdächtiger in U-Haft genommen zu werden

LG Wien	14%
LG Linz	8,60%
LG Graz	6%
LG Innsbruck	5%

b. Durchschnittliche Haftdauer:

LG Feldkirch	4 Wochen
Rest	5/6 Wochen
LG Innsbruck	8 Wochen
LG Korneuburg	9 Wochen

Strafvollzug

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	04 gg. 05
Stichtag (insges)	7.013	7.184	7.390	8.488	9.043	8.955	- 0,97%
dav. Strafhäftlinge	5.478	5.456	5.454	5.449	5.780	6.059	+ 4,82%
dav. U-Häftlinge	1.535	1.728	1.936	2.273	2.456	2.082	+ 15,22%

<u>Durchschnittsbelag:</u>	8.233.306 Einw. (Durchschnittsbevölkerung) 0,108% d. Bevölkerung waren im Durchschnitt 2005 im Strafvollzug	8.863 Häftlinge insgesamt	Veränderung gg. 2004
			+ 5%
		davon 5.865 Strafhäftlinge	+ 11%
		davon 2.197 U-Häftlinge	-4,70%
		davon 801 Sonstige (Auslieferung, Schub etc.)	-6,09%

<u>Haftantritte von freiem Fuß:</u>	3.161 Personen insgesamt	Veränderung gg. 2004
		+ 2,09%
	davon 274 Frauen	+ 10,48%
	davon 2.887 Männer	+ 1,36%
	davon 19 Jugendliche	-36,66%

<u>Entlassungen:</u>	9.011 Personen insgesamt
	davon
	6.144 unbedingt entlassen (entspricht einem Anteil von 68,18%)
	1.721 bedingt entlassen (entspricht einem Anteil von 19,1%)
	1.049 begnadigt (entspricht einem Anteil von 11,64%)
	97 entlassen aus einer Maßnahme nach § 47 StGB (entspricht einem Anteil von 1,08%)

Häftlingsstand im internationalen Vergleich (Europa)

Stichtag 1. September 2005 Pro 100.000 Wohnbevölkerung

Russische Föderation	576,8
Ukraine	381,1
Estland	327,4
Lettland	313,4
Moldawien	249,7
Litauen	233,4
Polen	216,5
Aserbaidshon	203,3
Georgien	200,6
Tschechien	186,4
Rumänien	175,1
Slowakei	172,5
Ungarn	162,4
Bulgarien	157,7
Luxemburg	152,3
England & Wales	142,7
Spanien	142,4
Niederlande	133,9
Schottland	133,4
Portugal	122,4
Albanien	109,3
Österreich	106,8
Mazedonien	104,8
Serbien	103,7
Monaco	102,7
Italien	102
Deutschland	95,7
Frankreich	91,8
Belgien	89,7
Armenien	87,8
Griechenland	86,6
Schweiz	82,4

Gründe für relativ hohe Gefangenenraten in der Vergangenheit:

1. Relativ hohe Zahl an U-Häftlingen vor der U-Haftreform 1993 (Abstufung der Tatbegehungs- bzw. Wiederholungsgefahr);
2. Relativ viele & auch hohe Freiheitsstrafen - bei Haftstrafen über 5 Jahren und lebenslangen Haftstrafen liegt Österreich deutlich über vergleichbaren Staaten;
3. Restriktive Praxis bei Gewährung bedingter Entlassungen.

Kroatien	78,5
Schweden	78,3
Nordirland	77,5
Dänemark	76,4
Türkei	75,8
Malta	74
Finnland	73
Serbische Republik	72,9
Norwegen	67,2
Zypern	63,2
Slowenien	56,7
Bosnien & Herzegowina	53,8
Island	40,5

In Ö 52 % der Opfer Anzeige an Polizei (entspricht internat. Trend; Schweden 58 %, Nordirland 47 %)

100 % Anzeigen bei KFZ-Diebstahl
7 % bei sex Übergriffen gegen Frauen

Motive für Unterlassung der Anzeige: Schaden nicht gravierend, autonome Konfliktregelung, Polizei kann ohnedies nichts tun überdurchschnittlich

Motive für Strafanzeige: Wiedererlangung des Eigentums, Hilfe durch Polizei, unmittelbare Beendigung Angriff, Vergeltung (Ausforschung, Bestrafung Täter) überdurchschnittlich

Angst, nächstes Jahr Opfer einer Straftat zu werden: Einbruchsdiebstahl 12 % (27 % Schnitt, F 53 % - Fin 11 %), nachts alleine auf Straße zu sein 20 % (Schnitt: 22 %; Engl 32 % - Schweden 11%)

Welche Sanktion für einschlägig vorbestraften 21 jährigen Einbrecher?

Durchschnitt: 13 % für Geldstrafe, 32 % für Haftstrafe, 42 % gemeinnützige Arbeit

Österreich: 14 % Geldstrafe, 10 % Freiheitsstrafe, 62 % gemeinnützige Arbeit

Schweiz 61 %, Frankreich 68 % für gemeinnützige Arbeit, England: 50, USA 56 % Freiheitsstrafe

Erfahrungen mit Korruption?

Ö: 0.7 % wie Frankreich = europ. Höchstwert! Nordirland: 0 %

Betrogen als Konsument?

Ö 11 % (Finnland: 15 % - Nordirland 4 %)

Internationale Zusammenarbeit 2004:

122 Auslieferungsansuchen an andere Staaten, 177 Fälle Auslieferungsnsuchen an Österreich

Steigerung um **6,8 %** gegenüber Vorjahr, 50 % der Falle mit Deutschland.

Internationale Zusammenarbeit 2005:

Österreich stellte 143 Auslieferungsansuchen an andere Staaten, insgesamt lieferte Österreich 134 Personen an MS der EU aus.

Steigerung um **9,8%** gegenüber dem Vorjahr.